

Start-up BW Summit

Neue Ansätze für die Gründerszene

Schon zum zweiten Mal kümmert sich das Land Baden-Württemberg aktiv um die Unterstützung, Information und Vernetzung von Start-ups: mit dem Start-up BW Summit 2019 im Februar. RATIO START-UP sprach mit der Wirtschaftsministerin des Landes, Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL.

RATIO START-UP: Frau Dr. Hoffmeister-Kraut, schon zum zweiten Mal gibt es auf der Landesmesse in Stuttgart einen Marktplatz für die Start-ups im Land – mit vielen Ausstellern, Vorträgen und Möglichkeiten zum Austausch. Warum engagieren Sie sich so intensiv auf diesem Feld?

Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut: Baden-Württemberg ist mit seinem starken Mittelstand, seinen vielen „Hidden Champions“ sowie Global Playern sehr gut aufgestellt. Für mich ist das aber noch lange kein Grund, sich zurückzulehnen. Die voranschreitende Digitalisierung wirkt in nahezu alle Lebensbereiche und führt zu gravierenden Veränderungen der Wirtschaft und der Gesellschaft. Im Zuge der Digitalisierung werden etablierte Geschäftsmodelle in Frage gestellt und neue Spieler drängen in den Markt. Im digitalen Zeitalter sind es häufig junge, agile Start-ups, die dieses disruptive Geschehen vorantreiben. Wir sind deshalb – heute mehr denn je – auf solche Nachwuchsunternehmen und deren Zusammenarbeit mit etablierten Unternehmen angewiesen.

Auf dem Start-up BW Summit 2019 treffen sich ja nicht nur 350 Start-ups aus Baden-Württemberg und internationalen Partnerregionen, sondern auch 200 Netzwerkpartner aus Beratung, Förderung und Technologietransfer sowie 400 B2B-Partner aus Großunternehmen und Mittelstand. Was versprechen Sie sich von dieser Kombination?



Foto: Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau

Am Start-up BW Summit am 1. Februar führt für all jene kein Weg vorbei, die gemeinsam mit Gleichgesinnten die Zukunft mitgestalten wollen.

Baden-Württemberg entwickelt sich bereits zu einem selbstbewussten Start-up-Land. Unser Gründungs-geschehen ist sehr vielschichtig, besonders nachhaltig und stark auf B2B konzentriert: Gleichzeitig sind die Gründungsaktivitäten recht gleichmäßig auf das ganze Land verteilt. Der Start-up BW Summit bietet nun die einmalige Gelegenheit, unsere unterschiedlichen Start-up-Szenen in Karlsruhe, Mannheim, Freiburg, Stuttgart, Tübingen oder Ulm an einem Ort zu erleben. Mit dem Summit bringen wir die unterschiedlichen Kompetenzen der Regionen, Unternehmen und Start-ups zusammen und tragen damit zu einer noch besseren Vernetzung der Akteure bei. So können wir gemeinsam noch erfolgreicher sein. Ich sehe das als große Chance.

Welche Effekte erhoffen Sie sich von dieser groß angelegten Veranstaltung?

Obwohl hier schon viel passiert, ist Baden-Württemberg auf der Weltkarte der Start-ups noch nicht so gut sichtbar, wie ich mir das wünsche. Bei der Weiterentwicklung des Start-up-Lands Baden-Württemberg brauchen wir neben bewährten Finanzie-

rungshilfen und Förderprogrammen auch neue Ansätze. Seit unserem ersten Start-up-Gipfel 2017 und dem Start unserer Landeskampagne „Start-up BW“ hat sich bereits vieles sehr positiv entwickelt. Es ist uns gelungen, nahezu alle Partner und alle wesentlichen Angebote unter dem Dach von Start-up BW zu bündeln. Wir haben ein umfassendes und vielversprechendes Maßnahmenpaket auf den Weg gebracht. Dadurch entwickelt sich eine Community mit einem gemeinsamen Verständnis. Diesen Spirit und die vielen neuen Angebote etablieren wir zurzeit, tragen sie in die Breite. Das wollen wir mit dem Start-up BW Summit 2019 weiter vorantreiben und unsere Vernetzung und unsere Sichtbarkeit ausbauen – im Land und international weit darüber hinaus. Wir wollen unsere Anziehungskraft als Start-up-Standort Baden-Württemberg erhöhen – für nationale und internationale Start-ups, Start-up-Partner, Referenzkunden, Kooperationspartner und Investoren.

Konzentriert sich das Land jetzt nur noch auf risikoreiche Technologie-Vorhaben oder finden sich potenzielle Nachfolgerinnen und

Nachfolger von KMU dort auch wieder?

Unsere Landeskampagne Start-up BW fokussiert in der Tat auf Start-ups. Damit werden aber unsere Aktivitäten zur Sicherung der Unternehmensnachfolge in keiner Weise beschnitten. Hierzu zählen beispielsweise unser Programm zum Übergabe-Coaching oder unsere Beratungsgutscheine für Übernehmerinnen und Übernehmer, bei denen das RKW BW seit vielen Jahren zu unseren wichtigsten Partnern zählt. Außerdem sind die Grenzen zwischen einer Neuausrichtung eines Unternehmens im Zuge einer Nachfolge und der Gründung eines Start-ups häufig fließend.

Das RKW BW gilt als professionelle Instanz für Beratung und Begleitung von Start-ups und Firmen-Übernehmerinnen und -Übernehmer. Auf dem Summit ist das RKW BW auch vertreten. Welche Hoffnungen setzen Sie in die Präsenz des RKW?

Das RKW BW zählt nicht nur zu unseren wichtigsten Partnern bei der Förderung von Gründungs- und Nachfolgeberatungen, sondern ist seit über 50 Jahren fest im Mittelstand verankert. Daher bin ich überzeugt, dass das RKW gerade auch dann eine wichtige Rolle spielt, wenn es um die erwähnte Notwendigkeit einer verstärkten Kooperation zwischen diesen Akteuren geht.

Was würden Sie all jenen sagen, die noch zweifeln, ob sie diesen Termin in ihrem Kalender verankern?

Am Start-up BW Summit am 1. Februar führt für alle diejenigen kein Weg vorbei, die mit Mut, Gründergeist und gemeinsam mit Gleichgesinnten die Zukunft mitgestalten wollen.

Weitere Informationen bei
Gernod Kraft
Tel.: 0711/2 2998-39
E-Mail: kraft@rkw-bw.de

Best Practice

Neu gründen oder lieber übernehmen? Beides!

Manchmal gibt es für das eine gute Gründe, für das andere aber auch. Genau so ging es Gerd Knoll, als er sich nach über 20-jähriger Tätigkeit im Angestellten-dasein selbstständig machen wollte. Heraus kam eine intelligente Kombilösung.

Schon über 15 Jahre hatte Gerd Knoll Führungsverantwortung in verschiedenen Funktionen übernommen: als Abteilungsleiter, Bereichsleiter, Prokurist und zuletzt lange Zeit als Geschäftsführer. Da reifte in ihm der Wunsch nach einem eigenen Ingenieurbüro. Wie das aussehen sollte, war ihm schon bald klar. Im Rahmen einer Existenzgründerberatung durch die IHK Weingarten kam unerwartet eine Alternative ins Spiel: die Übernahme eines Unternehmens. Schließlich ist die Nachfolge in einem bereits existierenden Betrieb eine echte Alternative zu einem Start-up – gerade auch, weil vieles bereits vorhanden ist: Marke, Mitarbeiter, Kundenstamm.

Und so informierte sich Gerd Knoll auf der IHK-Plattform next-change (www.next-change.org). Diese Plattform vernetzt Unternehmen, die einen Nachfolger suchen, mit potenziellen Interessenten. Dort stieß er auf den Hersteller von elektrischen Schalt- und Regelanlagen AuTeWe GmbH in Weingarten. Dass dieser sich auch schon länger und intensiv mit Steuerungstechnik-Komplettlösungen befasst hatte, imponierte ihm besonders. Nach wie vor fand Gerd Knoll



Am Tag der Übergabe auf den neuen Besitzer: Rainer Müller, Markus Beirer, Gerd Knoll, Maria Luise Schmidt (v.l.n.r.)

aber auch den Gedanken reizvoll, bei Null anzufangen und selber etwas auf die Beine zu stellen: etwas, das er selbst frei gestalten konnte.

Es war wiederum ein Tipp der IHK, der Gerd Knoll schließlich zum RKW BW brachte. So loteten RKW BW-Fachberater Rudolf Kull und Gerd Knoll in einer tiefgehenden Beratung aus, was denn jetzt nun die bessere Entscheidung wäre – und ob im Fall des Falles Topf und Deckel zueinander passen könnten. „Ich bin ja nicht der typische Gründer – insofern hat sich auch die Beratung anders gestaltet“, beschreibt er deren Verlauf. „Schließlich hatte ich als Automatisierungsexperte – zusammen mit meinem ehemaligen Konstruktionsleiter Markus Beirer und weiteren Kollegen – eine Menge Branchenerfahrung.“ Den Ursprungsplan und die verlockende Idee der Übernahme eines bestehenden Unternehmens

unter einen Hut zu bekommen, war dann doch eine etwas komplexere Reise auf dem Weg zur Entscheidung. „Das Diskutieren und der Austausch mit unabhängigen Instanzen, also der IHK und dem RKW BW, hat mir da unglaublich weitergeholfen“, resümiert Gerd Knoll. Im Ergebnis entstand dann ein entschiedenes Sowohl-als-auch: Übernahme der AuTeWe GmbH mit ihrer ausgesprochenen Expertise in der Schaltschrankfertigung und Neugründung eines Planungs- und Entwicklungsbüros unter dem Dach der AuTeWe mit neuem Standort in Überlingen.

„Banken wollen Zahlen“, bringt es RKW BW-Fachberater Rudolf Kull auf den Punkt. Deshalb waren es auch der Businessplan und das Finden der richtigen Finanzierungspartner und Förderprogramme, die im Beratungsprozess die weiteren großen Rollen spielten, bis der Start im Jahr 2017 in trockene Tücher gebracht war.

Ein Jahr später entschied sich Gerd Knoll zu einem Unternehmens-Check-up, wiederum beim RKW BW. Das Ergebnis übertraf seine eigenen Erwartungen bei weitem, denn: Der Kurs stimmt! Im Rückblick ist Gerd Knoll vollständig rund mit seinem Weg: „Erst die Kombination aus Tradition und Innovation macht uns so erfolgreich.“

Weitere Informationen:

AuTeWe GmbH, 88250 Weingarten
www.autewe.de

E-Mail: info@autewe.de

Gründung: 1973, Übernahme: 2017

RKW BW-Fachberater: Rudolf Kull

RKW BW-Berater: Ralph Sieger

Beratungszeitraum: 2017 – 2018

Beratungsschwerpunkte:

Unterstützung bei der Unternehmensübernahme, Ausarbeitung des Businessplans und Vorbereitung von Bankgesprächen für die Finanzierung des Vorhabens.



AuTeWe erfolgreich auf der Messe All About Automation 2018. Hier zu sehen: Prokurist Markus Beirer, Inhaber und Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Gerd Knoll

RKW-Seminare

Know-how für Gründer

In Tübingen, Balingen und Stuttgart bietet das RKW BW zweitägige Existenzgründerseminare an. Dabei werden sämtliche Themen für eine erfolgreiche Unternehmensgründung abgedeckt: Zum Beispiel die passende Geschäftsidee, Kundenakquise, Rechtsform, Businessplan (Rentabilitätsvorschau, Investitions- und Liquiditätsplan), Zusammenarbeit mit der Bank, Unternehmensführung, Steuern, Buchführung, Versicherungen und vieles mehr.

Weitere Informationen und Anmeldung über:
www.gruendung.rkw-bw.de.

RKW-Sprechtag

Unterstützung für Gründer

Möchten Sie mit RKW BW-Beratern über Ihre Gründungsvorhaben sprechen? Haben Sie Fragen zur Finanzierung oder zum Vertrieb? Brauchen Sie Unterstützung bei der Ausarbeitung Ihres Businessplans? Existenzgründer können sich bei den regelmäßig stattfindenden RKW-Sprechtagen beraten lassen, die in Industrie- und Handelskammern und bei kommunalen und regionalen Wirtschaftsförderern angeboten werden.

Die Termine und Ansprechpartner finden Sie unter:
www.gruendung.rkw-bw.de



Wegbereiter Mittelstand

Das RKW Baden-Württemberg ist der Partner mittelständischer Unternehmen im Land bei Beratung, Weiterbildung und Mittelstandsprojekten.

Seit 50 Jahren steht das RKW BW baden-württembergischen Unternehmen zur Seite – ziel führend, umsetzungsorientiert und effizient. Rund 1.400 Unternehmen werden pro Jahr vom RKW BW beraten.

RKW Baden-Württemberg
Königstraße 49
70173 Stuttgart
Telefon 0711/2 29 98-0
Telefax 0711/2 29 98-10
E-Mail info@rkw-bw.de
Internet www.rkw-bw.de

Redaktion RATIO START-UP:

Jan Sibold, Ralph Sieger,
Jochen Gewecke

Produktion:

www.gewecke.net